

## „MUTIG IN DIE ZUKUNFT“

Dominikanische Beiträge zum Vaticanum II.

Thomas Eggensperger OP / Ulrich Engel OP (Hrsg.). – Leipzig: St.-Benno-Verlag, 2007.  
– 267 S. – (Dominikanische Quellen und Zeugnisse; Bd. 10). – ISBN 978-3-7462-2285-1.  
– EUR 12.50.

**B**edeutende Theologen aus dem Dominikanerorden hatten Anteil am Erfolg des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-65): Marie-Dominique Chenu OP, Louis Joseph Lebret OP, Mannes Dominikus Koster OP, Henri-Marie Feret OP, Yves Congar OP, Edward Schillebeeckx OP und Jean-Marie Richard Tillard OP.

Mit den hier versammelten Portraits liegt erstmals eine geschichtlich, theologisch und spirituell fundierte Gesamtdarstellung der dominikanischen Konzilsbeiträge vor. Dabei ist allen Autoren die Überzeugung eigen: „Das Konzil ist kein Abschluss, sondern eine Etappe“.

SCHMIEG, Elli / KREUZ, Klaus

## STADTGESPRÄCHE

Vallendar: Patris-Verlag, 2007. – 80 S. – (Spirituelle Lebensimpulse).  
– ISBN 978-3-87620-296-9. – EUR 7.90.

**I**n der City einer deutschen Großstadt kommen Menschen ins Gespräch. Viele suchen nach Sinn, nach dem Geheimnis, nach dem, was hinter allem ist. Die einen suchen das kirchliche Gesprächsangebot in der Einkaufszone, die anderen im Großstadtgefängnis. Diese Suche entspringt einer verborgenen, oft unbewussten Sehnsucht nach Gott. Manche finden zum Glauben an Jesus Christus und lassen sich taufen. Eine City-Seelsorgerin erzählt von neuen Wegen, die Christen mit ihrem Glaubenszeugnis gehen. Und sie macht Hoffnung. Häftlinge berichten von ihrer Beziehung zu Gott und ihrem Weg zu ihm. Bischof Franz-Josef Bode, Osnabrück, liefert den theologischen Rahmen für die Berichte.



ALTMANN, Petra

## WOHLFÜHL-TIPPS AUS DEM KLOSTER

Gutes für Geist, Seele und Körper.

München: Don-Bosco-Verlag, 2007. – 125 S. – ISBN 978-3-7698-1618-1. – EUR 12.90.

sowie:

ALTMANN, Petra / HAPPACH, Fidelis OSB

## DIE KRAFT DER KLOSTERKRÄUTER

Natürlich vorbeugen und heilen.

München: Don-Bosco-Verlag, 2007. – 155 S. – ISBN 978-3-7698-1646-4. – EUR 16.90.

„Wohlfühl Tipps aus dem Kloster‘ – reiten nun auch die Klöster auf der modernen ‚Wellness‘-Welle?“ So fragt Abtprimas Notker Wolf OSB zu Beginn seines Vorworts zum erstgenannten Buch, um die Frage sofort mit einem klaren Nein zu beantworten. Es geht nicht um Oberflächlichkeit, um Spaß, um Konsum, sondern vielmehr um Ganzheitlichkeit und um einen gesunden Einklang von Geist, Seele und Körper. Klöster als Orte der Ruhe und der Sammlung bergen einen großen Schatz an Lebensweisheit, den Petra Altmann ihren Lesern erschließen möchte. Dabei folgt sie dem Dreischritt: „Gutes für den Geist – zu sich selbst finden“ (12-47); „Gutes für die Seele – sich selbst auf den Grund gehen“ (48-85); „Gutes für den Körper – auf Signale achten“ (86-118). In verschiedenen Aspekten des klösterlichen Lebens – in der Ruhe, im Schweigen, in der Meditation, im Gebet, im Studium, in der Gastfreundschaft, in der Selbst- und Nächstenliebe, in Ritualen, im festen Tagesrhythmus in den Klostergärten, im Fasten und in der gesunden Ernährung – entdeckt sie Ansatzpunkte für Menschen, die heutzutage gesund leben und sich dabei wohlfühlen möchten.

Das zweite anzuzeigende Buch kann als Konkretisierung des ersten verstanden werden. Klöster sind seit Jahrhunderten Orte des Gartenbaus und der Kräuterheilkunde. Vorge stellt wird der seit 1951 von Schwester Fidelis Happach OSB betreute Kräutergarten des Klosters Bernried am Starnberger See. Den weitaus größten Teil des Buches (36-145) nehmen Beschreibungen einzelner Kräuter, ihrer Heilwirkungen und Einsatzmöglichkeiten in der Küche ein. Dazu kommen praktische Tipps für den Anbau und die Verarbeitung der Kräuter.

Beide Bücher, die mit zahlreichen Bildern versehen und optisch interessant aufgemacht sind, richten sich an ein breiteres Publikum, und nicht an klösterliche Insider. Dennoch – oder vielleicht gerade deshalb – ist der Autorin bzw. den Autorinnen die Spiritualität ein wichtiges Anliegen. Wer sich um Gesundheit und Wohlbefinden sorgt, kann nicht bei Äußerlichkeiten stehen bleiben. Die jahrhundertealte christliche Tradition, die in vielen Klöstern lebendig ist, bietet Hilfe für den ganzen Menschen. Übrigens werden auch Ordensleute, die etwa in den Bereichen Gästebetreuung, Begleitung, Gartenbau tätig sind, in den beiden Büchern wertvolle Anregungen für ihren Dienst finden.

Norbert Wolff SDB



ECKERT, Johannes OSB

## LEBE, WAS DU BIST

klug – gerecht – tapfer – maßvoll; ein Brevier der Tugenden.

München: Kösel-Verlag, 2007. – 117 S. – ISBN 978-3-466-36764-1. – EUR 12.95.

**G**ut und richtig leben – Dieses Buch möchte dazu motivieren, gut und richtig zu leben, es möchte helfen, die eigene Verantwortung zu erkennen, sie an- und wahrzunehmen und so zu äußerer und innerer Zufriedenheit zu finden.

RITTER-GROENESTEYN, Franziskus von

## DIE BIBEL-DIÄT FÜR LEIB UND SEELE

gesund fasten und abnehmen mit der Bibel.

Leipzig: Benno-Verlag, 2008. – 142 S. – ISBN 978-3-7462-2317-9. – EUR 12.90.

**D**ie erprobten Ernährungstipps aus den Heiligen Schriften sind in unserer Zeit eine gewaltige Neuentdeckung, die uns helfen kann, den richtigen Weg zu finden. Das vorliegende Buch schließt damit endlich eine Lücke. Nämlich zwischen modischen Diät-Programmen und dem spirituell motivierten Heilfasten, weil es beide Aspekte miteinander verknüpft. Und das Schöne daran: Es ist absolut alltagstauglich – und es funktioniert. Die Bibel hat mal wieder Recht behalten. Eine neue Trendwelle heißt Bibeldiät. Der Autor dieses Ratgebers hat im Selbstversuch erlebt, wie man sich mit Hilfe konkreter Bibelstellen gesund ernähren und schlank werden kann. 11 Kilo verlor er in der Fastenzeit mit seiner 40-Tage-Diät. Mit ganz praxisbezogenen und alltagstauglichen Anleitungen, neuesten ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen und einer guten Prise Humor zeigt er: mit spirituellem „Rüstzeug“ gelingt das Abnehmen. Eine Wohltat für Leib und Seele.

BALTHASAR, Hans Urs von

## PRIESTERLICHE SPIRITUALITÄT

Einleitung von Felix Genn.

Einsiedeln: Johannesverlag, 2007. – 101 S.

– ISBN 978-3-89411-401-5. – EUR 15.00.

**U**m das Leben des Priesters von heute zu erhellen, wendet sich von Balthasar zum Ursprung zurück, zu den Aposteln, zu ihrer Berufung, zu ihren Wanderungen mit Jesus auf den Wegen Galiläas und Judäas, und besonders zu dem Moment, da ihre apostolische Sendung und ihre ganze christliche Existenz ihren Ursprung nimmt, nämlich zum Ostergeheimnis Jesu. Am Abend vor seinem Tod stiftet Jesus die Eucharistie und das Priestertum, unmittel-

bar nach seiner Auferstehung verleiht er den Jüngern die Vollmacht, Sünden zu vergeben, vertraut er Petrus seine Schafe an und sendet alle Elf in die ganze Welt aus. So betrachtet von Balthasar das Leben und die Sendung der heutigen Hirten in Kontinuität nicht nur mit den ersten Aposteln, sondern vor allem mit Jesus selbst. Person und Sendung Jesu Christi stehen im Zentrum der priesterlichen Spiritualität. Somit umkreisen alle in den vorliegenden Texten enthaltenen Überlegungen zum Priestertum unentwegt Jesus Christus und seine Sendung. Jesus ist Quell und Norm der priesterlichen Existenz.

HÄLBIG, Klaus W.

## DIE HOCHZEIT AM KREUZ

eine Hinführung zur Mitte.

München: Don-Bosco-Verlag. – 2007. – 816 S. – (Beiträge zu einer ökumenischen Spiritualität; Bd. 2). – ISBN 978-3-7698-1637-2. – EUR 39.00.

**D**ie Welt ist in polaren Gegensätzen auf die „hochzeitliche“ Vereinigung hin gebaut. Dieses „Weltprinzip“ des Hochzeitlichen (A. Auer) bedeutet biblisch verstanden das In-eins der ‚männlich‘ er-innernden Geistseite und der ‚weiblich‘ verhüllenden Leibseite. Im Maße, wie beides in der ‚Mitte‘ integral eins ist, wohnt Gott dem Menschen und durch ihn der ganzen Schöpfung inne. Die Kreuzigung Christi am 6. Tag (Karfreitag) analog zur Erschaffung des Menschen als Mann und Frau am 6. Schöpfungstag und seine leibhafte Auferstehung am 8. Tag (als Neuschöpfung nach der 7-Tage-Schöpfung) symbolisieren die Einheit von horizontaler und vertikaler Zeit oder von Leibseite und Geistseite. Im ‚erhöhten‘ Gekreuzigten in der ‚Mitte‘, so die Kernaussage der vorliegenden Untersuchung, sind beide Seiten vollkommen eins: er ist in sich König (Messias) und Königreich (Gottesherrschaft), Priester und Opfergabe, Bräutigam und Braut zugleich, der totus Christus, ‚männliches‘ Haupt und ‚weiblicher‘ Leib (Kirche) oder die ‚hochzeitlich‘-sakramentale Vereinigung von Gottheit und Menschheit. In diesem Sinn ist der Heilstod Christi wesentlich Kreuzes-Tod, von dem sich der Mensch prägen lassen muss, um so in sich die Einheit der Gegensätze nachzuvollziehen und der ewigen Heilsgegenwart Gottes inne zu werden. „Im gekreuzigten und auferstandenen Christus können wir wirklich die alles vereinende Mitte der gesamten Wirklichkeit feiern“, ist doch das Kreuz der Ausdruck von Christi ‚Hochzeit‘ mit der Menschheit und zugleich der Ursprung und das Zentrum der Eucharistie“ (Benedikt XVI.) als ewigem ‚Hochzeitsmahl des Lammes‘.



Michael Heseemann

## DIE DUNKELMÄNNER

Mythen, Lügen und Legenden um die Kirchengeschichte.

Augsburg: Sankt-Ulrich-Verlag. – 269 S. – ISBN 978-3-86744-016-5. – EUR 19.90.

**Z**ahlreiche Angriffe und Vorurteile gegen die Kirche und den Glauben beruhen nicht auf Irrtümern, sondern auf beabsichtigten Verzerrungen historischer Tatsachen. Die meistverbreiteten „Mythen, Lügen und Legenden um die Kirchengeschichte“ werden in diesem Buch kenntnisreich und spannend auf den Prüfstand gestellt – dabei spielen auch moderne Mythen wie das „Jesus-Grab“ oder die „Päpstin Johanna“ eine Rolle. Ein Buch für alle, die wissen wollen, wie es wirklich ist.

KREIS, Karl Markus

## SCHULEN UND KIRCHEN FÜR DIE SIOUX-INDIANER

Deutsche Dokumente aus den katholischen Missionen in South Dakota, 1884-1932.

Bochum [u. a.]: Projektverlag, 2007. – ISBN 978-3-89733-163-1. – EUR 30.00.

**D**ie Sioux sind den Indianer- und Wildwestfreunden bekannt, seitdem einige mit Buffalo Bill's Wild-West-Show durch Deutschland zogen und Karl May seinen Winnetou von einem Sioux ermorden ließ. Heute kommen bekannte Vertreter des neuen indianischen Selbstbewusstseins aus diesem Stamm. Viele von ihnen haben Schulen besucht, die vor über hundert Jahren von deutschsprachigen Jesuiten und Franziskanerinnen gegründet worden waren. Diese Orden, die nach ihrer Vertreibung aus dem Deutschen Reich im Kulturkampf die Betreuung deutscher Einwanderer in den USA übernommen hatten, stellten das Personal für die katholischen Missionen und Schulen in den neu gegründeten Reservationen der Sioux (Lakota) in South Dakota. Die Berichte und Briefe, die sie innerhalb ihrer Gemeinschaften über ihre Bemühungen um die ‚Zivilisierung‘ der Indianer austauschten und in denen sie sich oft kritisch über die Methoden der US-Regierung äußerten, sind meistens auf deutsch verfasst, lagern in deutschen Ordensarchiven und waren für die Forschung bisher kaum erschlossen. Zusammen mit dem bereits erschienenen Buch ‚Rothäute, Schwarzröcke und heilige Frauen‘ enthält dieser Band die wichtigsten dieser Quellen, dazu Fotografien aus der frühen Zeit der Reservationen und Missionen. Die Missionsgemeinden und Schulen bestehen noch heute, die bekanntere, die Red Cloud Indian School in Pine Ridge, unter gemeinsamer Leitung von Jesuiten und Lakota.

## PEREGRINA

### DAS PILGERJAHR MIT DEM KARTÄUSER

Dom Marianus Marck. Friedrich Alfred Prinz von Sachsen Meiningen (1921-1997).

2. Aufl. – Heilbad Heiligenstadt: Cordier-Verlag, 2008. – 224 S. – ISBN 978-3-939848-10-3. – EUR 14.90.

**A**m 18. September 1997 starb in Vermont/USA der aus Thüringen stammende Kartäuser Dom Marianus Marck als letzter Sohn einer hochadligen Familie. Er hatte als Friedrich Alfred Prinz von Sachsen-Meiningen seinen geistlichen Weg begonnen. 1921 in Jena geboren, auf der Veste Heldburg aufgewachsen, 1945 von dort vertrieben, begann er nach dem Zweiten Weltkrieg mit dem Theologiestudium in Bamberg und Innsbruck, wurde zunächst Benediktiner in Niederaltaich an der Donau und schließlich Kartäuser in der Grand Chartreuse bei Grenoble in Südostfrankreich. Später wurde er mit Aufgaben in England und Vermont/USA betraut.

Acht Jahre nach seinem Tod wurde der Autorin von Dom Marianus erzählt. Sie fand, dieses außergewöhnliche Leben dürfe nicht vergessen werden und begann zu recherchieren und zu schreiben, bis das vorliegende Lebensbild entstanden war. Es führt zugleich ein in die Biographie des Gründers der Kartäuser, des heiligen Bruno, und in seinen Orden. Die Erzählerin tritt darin immer mehr zurück, Dom Marianus tritt immer klarer hervor, auch mit eigenen Worten. Er kann noch ein großer Segen für Thüringen werden.

RAGGENBASS, Niklas

## HARMONIE UND SCHWESTERLICHE EINHEIT ZWISCHEN BIBEL UND VERNUNFT

die Benediktiner des Klosters Banz: Publizisten und Wissenschaftler in der Aufklärungszeit.

St. Ottilien: EOS-Verlag, 2006. – XX, 528 S. – ISBN 978-3-8306-7235-7. – EUR 58.00.

**I**nnerhalb der katholischen Aufklärung kam dem fränkischen Benediktinerkloster Banz eine besondere Rolle zu: Die gelehrten Mönche gaben eine bekannte Gelehrtenzeitschrift heraus und versuchten in ihren Veröffentlichungen Brücken zu schlagen zwischen katholischer Tradition und der aufgeklärten Gelehrtenwelt. Die vorliegende Untersuchung zeigt auf, wie dabei das Kloster eine eigene Spielart der gemäßigten Aufklärung entwickelte, die sich vor allem im Umgang mit der Heiligen Schrift belegen lässt. In weit gespannter Weise werden dabei neben der Wissenschaftskultur auch das Bau- und Kunstprogramm der Abtei berücksichtigt, die exemplarisch das maurinische Ideal des gelehrten Klosters verkörperte.

**N**  
ZANDER, Hans Conrad

## DIE EMANZIPIERTE NONNE

Gottes unbequeme Freunde.

Münster [u. a.]: LIT-Verlag, 2007. – 213 S. – ISBN 978-3-8258-6053-0. – EUR 9.90.

**H**eiraten? „Nie ist mir gelungen, meinen Verstand jemandem unterzuordnen, dem es daran fehlt. Welche Gnade, wenn Gott einer Frau die Tyrannei eines Ehemannes erspart“ – Wort einer spanischen Nonne des 16. Jahrhunderts, der „Großen Theresia“.

So eigenwillig sind sie alle, die Heiligen, die Hans Conrad Zander in diesem Buch vorstellt: Neun Männer und Frauen, die sich im Leben an nichts gehalten haben als an das Wort des heiligen Augustinus: „Liebe Gott und tue, was du willst.“

SCHLIER, Heinrich

## MÄCHTE UND GEWALTEN IM NEUEN TESTAMENT

Neuausgabe. – Freiburg i. Br.: Johannes-Verlag, 2007. – 86 S.

– ISBN 978-3-89411-398-8. – EUR 12.00.

**D**iese in der Reihe „Quaestiones Disputatae“ 1958 erstmals erschienene Schrift handelt von den in fast allen neutestamentlichen Schriften erwähnten Kräften und Phänomenen, die als böse, gegengöttliche Mächte die Welt als ganze und den Menschen im besonderen bedrohen und zu Vereinnahmungen suchen. Es sind, wie der Exeget Heinrich Schlier in einem ersten Teil ausführt, personale Mächte, die, obwohl sie ursprünglich von Gott stammen, selber Macht ausüben wollen, sich im geschichtlichen Leben von Großmächten und Machtideologien verkörpern und sowohl innerhalb als auch außerhalb der christlichen Welt eine „Kultur des Todes“ hervorbringen. Diese Verfallenheit allen Seins wird, so entwickelt Schlier im zweiten Teil, gebrochen durch den Sieg Christi über die Welt: die Macht der gekreuzigten Liebe entmachtet alle Mächte der Finsternis. Das zu verstehen, es am Schicksal Jesu Christi abzulesen und im eigenen Leben umzusetzen ist dem Christen aufgegeben (wie im dritten Teil dargestellt wird): die Kirche, das letzte und besonders heimgesuchte Wirkungsfeld der „Mächte und Gewalten“, muss in ihren Gliedern versuchen, diese bösen Geister und Dämonen „im Glauben und Gehorsam, in Werken der Gerechtigkeit und Wahrheit und mit der Gabe der Unterscheidung der Geister besiegen.“